

Protokoll der SE-Gruppensitzung vom 24.11.2021

Stand Lie 25.11.2021

von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
In Raum 401
anwesend Wellenbrock, Heils, Niet, Wulff (digital dazu geschaltet), van Stipriaan (k),
Leitung Liedtke

Top 1 Aktuelles

Karin Niet merkte an, dass der sehr wichtige Top Videographie bei der letzten Seko als Tk vom 27.10.2021 unter Verschiedenes zu kurz gekommen sei. Ephrem Wellenbrock und Anne Liedtke erläuterten, dass dies so gekommen sei, weil der Top erst am nach Vortages aufgeschienen sei und sich die Kollegen Breimann und Wellenbrock sich daher spontan bereit erklärt hätten, dies dem Kollegium dazulegen auf dem aktuellen Stand.

Anne Liedtke erläuterte, dass die KSL-Runde einen Vorschlag für einen Vorschlag für neue Topik der Unterrichtsvorbereitung entwickelt habe, die optisch von Markus Breimann überarbeitet worden sei. Diese Topik stelle den Zusammenhang von U. planung-, durchführung und –reflexion dar, stelle die interaktive Gestaltung der U.durchführung in den Mittelpunkt und Stelle die Bedeutsamkeit der Reflexion durch Lehrende und Lernende klar dar. Sie werde von Kai-Olaf Glißmann und Heiko Seibt dem Kollegium als Vorschlag vorgestellt, sie werde aber erst offiziell ggf. erst zu 11 2022 zu den neuen Strukturfolien hinzugefügt.

Heiko Seibt plant auf Wunsch der ABB eine ABB-Fortbildung zur Frage "Wie kann ich als ABB/Ausbildungslehrkraft die Reflexivität der LAA/L.i.A. fördern?"

Das Problem der Gerätewartung wurde von Anne Liedtke weiter geleitet.

Die Umstellung auf Logineo ist im Prozess. Jitsy wird von der BR Münster zum Jahresende auslaufen.

Alle hoffen, dass die Verabschiedung von Astrid Bröker und Britta Wöbber im Rahmen der nächsten Seko als Tk in Präsenz stattfinden kann.

Top 2 Bericht Stephanie Wulff aus der AG Evaluation des didaktischen Experimentes

Stephanie Wulf stellte auf der Basis der mit der Einladung mitgesandten Unterlagen der Arbeitstand der AG dar.

In der anschließenden Diskussion wurde der Vorschlag der Gruppe generell sehr gewertschätzt. So wird die Reflexivität und die Metareflexivität der LAA sinnvoll gefördert.

Anne Liedtke übernahm die Aufgabe, die AG noch als Teamskonferenz einzuberufen und folgende Vorschläge einzubringen:

- Begriff Hypothese durch Begriff Aspekte o.ä. ersetzen.

- Im Rahmen des Gespräches mit den LAA zu den Aspekten sollten von den Fachleitungen Begründungen aus fachdidaktischer Sicht erfragt und nachträglich dokumentiert werden.
- Es geht bei der Evaluation um die Grundlage für die weitere Diskussion, nicht um eine Abstimmung.
- Welches Tool ist dafür vorgesehen?
 - o Könnte die Evaluation technisch so gestaltet werden, dass sie am Ende jedes Quartals durchgeführt wird?
 - o Könnte die Evaluation so gestaltet werden, dass "Schieberegler" statt der 4 Optionen gesetzt werden und dies im Zeitverlauf abgespeichert wird, so dass sich Verläufe ergeben, also als Prozess angelegt wird?
 - o Müssen immer alle Fragen evaluiert werden, oder kann die Fachleitung z.B. mit einer Frage beginnen und diese in die Tiefe evaluieren mit den LAA?

Stephanie Wulff stellt voraussichtlich die Ergebnisse der Diskussion der AG am 08.12.2021 im Rahmen der Seko als TK vor.

Top 3 Reflexivität und Metareflexivität- Überlegungen zur Ausgestaltung dieses Themenschwerpunktes für das Kollegium des Seminars BK für das Jahr 2022

Ephrem Wellenbrock stellte auf der Basis des mit der Einladung versandten Papiers den Gesprächsstand dar. Das Ergebnis der anschließenden Diskussion war:

- Anlass: neues KC 2021 mit der Perspektive Reflexivität
- Grundsätzlich geht es darum, als Seminarausbilder:innen auf der Basis eines gemeinsamen Begriffsverständnisses ein gemeinsam getragenes Instrumentarium bewusst und professionell (weiter) zu entwickeln und einzusetzen, um die Reflexivität und Metareflexivität der LAA/L.i.A. zu fördern.
- Es ist schon viel da (siehe Vorarbeit Viola Jensen und Karin Niet), es ist nur nicht allen präsent, auch weil das Feld sehr komplex ist. Es geht daher um das gemeinsame Finden einer Reduktion entwickelt und getragen durch das gesamte Kollegium. Das „Neue“ darin muss dem Kollegium deutlich werden. Der Prozess des Findens einer Position zur Reflexivität/Metareflexivität ist in Beziehung zu setzen zu unserer Seminardidaktik und im Speziellen zu unserem Lernbegriff als Prozess. Denn erst in der Reflexionsphase („Auswerten“ von AVIVA) wird gelernt. SUS lernen Reflexion, LAA darüber hinaus die Metareflexion.
- Dieser Prozess ist langfristig angelegt.
- Wir gehen Schritt für Schritt agil vor.
- Am 08.12.2021 wird der Startschuss für das Jahr 2022 gesetzt.
- *Erstes Zwischenziel des Prozesses 2022: Formulierung der neuen Glossar-begriffe Reflexivität und Metareflexivität*
- *Möglicherweise im Prozess später dazu die Unterrichtsnachbesprechung, das Beratungskonzept, das Portfolio, der Lernbegleiter etc. ausgeschärft oder in die Ausbildung regelmäßige offizielle Zeiten für die Reflexion/Metareflexionsförderung eingesetzt n, oder ...*

Vorlauf:

- Anne bittet Viola, ihr im Vorfeld 2-3 zentrale aktuelle Texte zu Reflexivität/Metareflexivität und den Link zu Karins und Violas Padlet zuzusenden. Dies versendet sie dann zusammen mit der Einladung zur Seko als TK.
- Anne erstellt im Vorfeld ein Padlet, in dem das Kollegium in der Arbeitsphase seine Arbeitsergebnisse in fachaffinen Gruppe am 08.12.2022 einträgt
 - o Was haben wir in unserem Seminarprogramm/Grundlagentexten in euerem Verständnis schon zu Reflexivität/Metareflexivität?
 - o Was wollen wir noch vertiefen/ausschärfen?

am 08.12.2021

Geplanter Ablauf am 08.12.2021 (Ephrem Wellenbrock, Karin Niet sprechen sich vorher noch einmal telefonisch ab):

- **A und V** : Karin Niet: Kontext, Zielsetzung, Gesamtkollegiums-Prozess 2022 ,
- **I und V**: Ephrem Wellenbrock: Einleitung zu Wozu und Warum der Arbeit in den fachaffinen Gruppen mit je 1 KSL heute, Ziel für heutigen Schritt, Dauer 45 Minuten auch in Nebenräumen, Ergebnissicherung im Padlet
- **A** Karin und Ephrem: Zusammenfassung und Ausblick auf weiteren Prozess im Jahr 2022